

Messbericht Nürnberg

Einführung

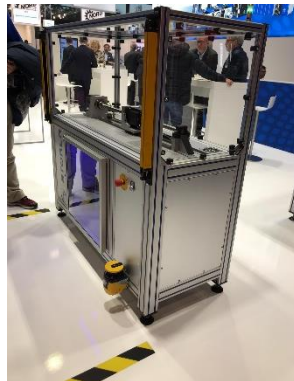
In der Schule wurde ich gefragt, ob ich Interesse daran hätte eine SPS Messe in Deutschland zu besuchen, ich wusste sofort, dass ich diese Messe gerne besuchen würde und war sehr erleichtert darüber als ich erfuhr, dass alle Schüler eingeladen wurden und keine Selektion stattgefunden hat.

Am Dienstag den 26.11.2019 fuhren wir dann mit dem Car Richtung Hotel und besuchten auf den 2 darauf folgenden Tagen die Messe in Nürnberg.

Stöber

Bei der Firma Stöber habe ich eine kleine Anlage gesehen, welche sich ziemlich schnell bewegte, was jedoch schnell aufgefallen ist, ist dass die Maschine auf einer Seite nicht abgedeckt wurde und somit offen war.

Daraufhin wurde mir erklärt, dass es sich hier um eine Sicherheitssteuerung handelt, denn wenn man sich in einem bestimmten umkreis aufhält, verlangsamt sich die Maschine. Direkt an der Vitrine ist noch eine Lichtschranke, wenn diese auslöst (etwas hineingreift), haltet der Motor sofort and und fängt erst wieder an zu drehen, wenn die Lichtschranke nicht mehr ausgelöst ist.



Wieland

Wieland war einer der Firmen, die wir als Gruppe alle zusammen anschauen durften. Am besten hat mir bei dieser Firma ihre Software gefallen, denn das lautete "möglichst alle Schritte zu automatisieren". Wie sich dann heraus stellte, kann man einfach auf ihrer Software programmieren und das Programm erkennt von alleine, welche Bausteine nötig sind um das gewünschte Programm ausführen zu könne. Das heisst also, dass man viel Zeit einsparen kann, da man die Hardware nicht mehr konfigurieren muss.

Promicon systems

Promicon systems ist nicht für Ihre Software bekannt, diese Firma hat sich darauf spezialisiert, möglichst schnelle SPS's herzustellen. Es spielt also im Grunde keine Rolle welchen Drehmotor man anschliesst oder wie das Programm auf die SPS geladen wird. Es geht darum, wie schnell die SPS zum Programm reagieren kann und die Informationen so schnell wie möglich am Motor weitergeben kann. Die SPS reagiert dann so schnell, dass man z.B. eine 180° Bewegung des Motors gar nicht erkennen kann, da dies zu schnell für das menschliche Auge ist.

Igus

Igus ist eine Firma welche zum Teil Kabelführungen Produzieren. Diese Kabelführungen führen dazu, die Lebensdauer eines Kabels zu verlängern, indem sie durch die Führung weniger belastet wird.

Je nach Anwendung kann es auch nützlich sein, dass man manuell die Führung steuern kann, deswegen hat Igus bei manchen Kabelführungen etwas eingebaut, damit sich die Führungen auch ohne mechanische Kraft bewegen können.



Siemens

Der Siemens Stand oder resp. Die Halle hat mich persönlich ziemlich enttäuscht, da nicht wirklich übersichtlich war und man nicht richtig platz hatte die Anlagen anschauen zu können. Was noch dazu kam war, dass der Roboter denn ich gesehen habe nicht wirklich funktioniert hatte wie er beschrieben wurde...

Ein Mitarbeiter von Siemens hat mir erklärt, dass dies das sortieren der Zukunft wäre, dass der Roboter in Zukunft selbst erkennen soll, um welches Teil es sich handelt und wo er es anschliessend verstauen muss.

Bei mir war es jedoch so, beim ersten Mal hat es so funktioniert wie der Mitarbeiter dies beschrieben hat. Der Roboter hat ein Stück erkannt, hat danach gegriffen, anschliessend kontrolliert um welches Bauteil es handelt und dann wieder in einer Schublade abgegeben. Doch beim zweiten Mal habe ich ein Anderes Stück genommen. Dieses Mal hat der Roboter ein Stück erkannt, wollte es Greifen, jedoch hatte er das Stück verfehlt und ist dann ohne das Stück in der Hand einfach losgefahren und hat seine Runde gemacht, diesen Prozess hat sich dann immer und immer wieder wiederholt.



Numerik Jena

Numerik Jena ist eine Firma, welche sogenannte "Encoders" entwickelt. Dieser Encoder ist ein Art Lesegerät. Mit diesem kleinen Gadget kann man z.B. einen, beliebigen Strichcode in wichtige Informationen umwandeln. Diese Technik wird z.B. bei der Bahn angewendet, bei den Rädern. Genau so ein ähnlicher Encoder wird so verwendet, dass man die Drehzahl und die Geschwindigkeit des Zuges bestimmen kann, damit man anschliessend prüfen kann welche Werte dieser gehabt hat und ob eine bestimmte Arbeit ausgeführt werden muss (Wechsel). Dieser erkennt nämlich auch, wenn Schäden am Rad vorliegen und kann die entsprechende Störung Ausgeben.

ABB

ABB hatte einen guten Stand. Sie hatten eine Wassergekühlte Anlage hingestellt, wo ich mich gefragt habe, warum man denn eigentlich mit Wasser eine Anlage kühlen sollte. Da erklärte mir ein Mitarbeiter, dass das Ziel einer Wasserkühlung, ein kompakteres zusammen bauen ist, möglichst wenig Platz zu gebrauchen. Ausserdem hat dieser erwähnt, dass dieses Verfahren häufig in der Marine verwendet wird, da man viel Platz für die Passagiere braucht und zum anderen Teil immer genug Wasser vorhanden ist. ABB demonstrierte auch nach, dass sie Wasserfeste und Temperatursichere Steuerungen haben, dies haben sie mit einer eingefrorenen SPS präsentiert.



Fazit

Ich fand die Messe sehr lehrreich, ausserdem konnte ich auch mal viele verschiedene Perspektiven von anderen Firmen beobachten. Zudem finde ich es super, dass man jungen Menschen wie mir und meinen Kollegen die Chance gegeben hat, Mal so etwas erleben zu dürfen, ich glaube ich spreche für alle wenn ich sage, dass wir die Zeit sehr genossen haben und eine schöne und lehrreiche Zeit miteinander verbringen konnten.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich für die Einladung bedanken, dass ich die Chance bekommen habe, an diesem Event teilnehmen zu dürfen.

Also wenn ich nochmal die Chance bekommen würde, nächstes Jahr nochmal die Messe besuchen zu dürfen würde ich dieses Angebot sicherlich nicht ablehnen.

Was ich aber weniger positiv fand war der Punkt, dass viele Firmen genau dieselben Anlagen wie andere Firmen gezeigt haben, allgemein finde ich es nicht so spannend wenn ich z.B. 5 Klemmen Hersteller sehe und alle Klemmen sind genau gleich vom Aufbau her, sehen nur ein bisschen anders aus.